30. An dem Tag wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereit finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, hätte sie gern, wenn zwischen ihr und ihm ein weiter Abstand wäre. Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Allah ist Gnädig zu den Menschen[1].

31. Sag: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allvergebend und Barmherzig.

32. Sag: Gehorcht Allah und dem Gesandten. Doch wenn sie sich abkehren, so liebt Allah die Ungläubigen nicht.

33. Gewiß, Allah hat Ādam und Nūḥ und die Sippe Ibrāhīms und die Sippe ʿImrāns vor den (anderen) Weltenbewohnern auserwählt,

34. eine der anderen Nachkommenschaft. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.

35. Als ʿImrāns Frau sagte: „Mein Herr, ich gelobe Dir, was in meinem Mutterleib ist, für Deinen Dienst freigestellt. So nimm (es) von mir an! Du bist ja der Allhörende und Allwissende."

36. Als sie sie dann zur Welt gebracht hatte, sagte sie: „Mein Herr, ich habe ein Mädchen zur Welt gebracht." Und Allah wußte sehr wohl, was sie zur Welt gebracht hatte, und der Knabe ist nicht wie das Mädchen. „Ich habe sie Maryam genannt, und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor dem gesteinigten[2] Satan."

37. Da nahm ihr Herr sie auf gütigste Art an und ließ sie auf schöne Weise heranwachsen und gab sie Zakariyyā zur Betreuung. Jedesmal, wenn Zakariyyā zu ihr in die Zelle[3] trat, fand er bei ihr Versorgung. Er sagte: „O Maryam, woher hast du das?" Sie sagte: „Es kommt von Allah; Allah versorgt, wen Er will, ohne zu berechnen."

[1] Wörtlich: zu den (d.h. Seinen) Dienern.

[2] D.h.: vor dem verfluchten, durch die Strafe Allahs zu steinigendem.

[3] Auch: im Raum des Allerheiligsten (im Tempel).